

## Neue Beatmungsbeutel für Erste-Hilfe-Maßnahmen in den Funkstreifenwagen der Polizei Braunlage



Fotos:POK Böhm

Freuen sich bei der Übergabe der manuellen Beatmungsbeutel durch den Vorsitzenden der Verkehrswacht Harz-Braunlage u. U. Wolfgang Langer:

Gerätewart PK Ingo Schünemann und der Leiter der Polizeistation Braunlage  
PHK Michael Huth

(von links).

Rechtzeitig zum Beginn der diesjährigen Motorradsaison wurde auf der Polizeistation Braunlage ein Auffrischungslehrgang „Erste-Hilfe-Maßnahmen am Unfallort“ für die hiesigen Polizeibeamten durchgeführt.

Unter Leitung des Polizeibeamten und Rettungssanitäters Marco Nowak wurde auch den speziellen örtlichen Gegebenheiten (vorprogrammierte schwere Kradunfälle) Rechnung getragen und die Handhabung des richtigen

Abnehmens des Integral-schutzhelmes, sowie die anschließend richtige Lagerung des schwerverletzten oder sogar bewusstlosen Kradfahrers geübt.

Dabei ergab sich in der Diskussion zwangsläufig die Frage der Reanimation bei Bewusstlosen. Die Problematik der Atemluftspende durch die Mund zu Mundbeatmung, besonders auch unter dem hygienischen Aspekt, war allen Teilnehmern bekannt.

Den Ordnungshütern erschienen aber auch die z. Zt. in den Funkstreifenwagen vorhandenen Beatmungsmasken im realen Gebrauch unzureichend und wenig effektiv, sodass Überlegungen zur Optimierung angestellt wurden.

Rettungsanitäter Marco Nowak gab den entscheidenden Tipp, dass mittlerweile manuelle Beatmungsbeutel in Gebrauch sind, die hygienisch und nicht so kräftezehrend zu bedienen sind.

PK Schünemann, der auch Mitglied der Verkehrswacht Harz ist, wurde hellhörig und informierte den Vorstand hinsichtlich der Kostenübernahme bei Beschaffung solcher Beatmungsbeutel.

Durch Vermittlung des Leiters der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Goslar Eckard Krebs wurden die Beatmungsbeutel über den Rettungsdienst der Kreiswirtschaftsbetriebe Goslar jetzt beschafft.

Die Übergabe der Geräte erfolgte durch Langer mit den Worten: „Schön das Ihr die Geräte gebrauchen könnt, wir wünsche und hoffen aber, dass Ihr sie nie anwenden müsst!“

PHK Huth bedankte sich im Namen seiner Beamten für die unbürokratische und schnelle Umsetzung der Maßnahme.



Geräteteil mit Anschluss für das Mundstück, wodurch der direkte Kontakt der Mund zu Mundbeatmung mit dem zu Versorgenden entfällt.



PK Ingo Schünemann sorgt für fachgerechte Lagerung der Geräte in den Funkstreifenwagen.



Fotos: POK A. Böhm